

Dr. Otto Schmuck, geb. am 8.8.1953 in Oppenheim/Rhein

Mitglied im Direktorium des Instituts für Europäische Politik, bis August 2014 Leiter der Europa-Abteilung der Landesvertretung Rheinland-Pfalz in Berlin, Arbeitsschwerpunkte: Europaministerkonferenz, institutionelle Reformen der EU. Studium an den Universitäten Bonn und Mainz; Studienfächer: Politikwissenschaften, Germanistik, Pädagogik und Geschichte; Promotion 1988 bei Prof. Dr. Werner Weidenfeld mit einer Arbeit über "Das Europäische Parlament und die Entwicklungspolitik", von 1981 bis 1992 Mitarbeit am Institut für Europäische Politik in Bonn, zuletzt als stellv. Direktor; Lehraufträge an der Universität Mainz (1984-1996) sowie von 1989-1994 am Europa-Kolleg Brügge. Leiter des Arbeitskreises „Europa“ der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, Mitglied des Stiftungsrates des Europahauses Bad-Marienberg.

Ausgewählte Veröffentlichungen:

Vermittler zwischen Nord und Süd - Das Europäische Parlament und die Entwicklungspolitik (Diss.), Bonn 1988.

Vierzig Jahre Europarat: Renaissance in gesamteuropäischer Perspektive? (Hrsg.), Bonn 1990.

Die Süd-Politik der EG. Europas entwicklungspolitische Verantwortung in der veränderten Weltordnung (Hrsg. zusammen mit F. Nuscheler), Bonn 1992.

Demokratiedefizit in Europa - Neue Herausforderung für eine politische Union, (FES - Reihe Eurokolleg 5) Bonn 1993.

Der Maastrichter Vertrag zur Europäischen Union, Fortschritt und Ausdifferenzierung der europäischen Einigung, in: Europa-Archiv, Folge 4/1992, S. 97-106.

Länder und Regionen in Europa: Mitwirkung - Meinungsbildung - Selbstverständnis, in: Franz H. U. Borkenhagen (Hrsg.), Europapolitik der deutschen Länder. Bilanz und Perspektiven nach dem Gipfel von Amsterdam, Opladen 1998, 215-228.

Die Reform der Europäischen Union. Analysen - Positionen - Dokumente zur Regierungskonferenz 1996/97 (Hrsg. zusammen mit Mathias Jopp), Bonn 1996.

Die Europäische Union nach Amsterdam. Analysen und Stellungnahmen zum neuen EU-Vertrag, (Hrsg. zusammen mit Mathias Jopp und Andreas Maurer), Bonn 1998.

Die Ausarbeitung der europäischen Grundrechtscharta als Element der Verfassungsentwicklung, in: Integration, Heft 1/2000, S. 48-56.

Die Diskussion um die europäische Verfassung, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft, Heft 1/01, S. 105-124.

Auf dem Weg zur Europäischen Union: Bundeszentrale für politische Bildung (HG.): Europäische Union, (= Informationen zur politischen Bildung, Heft 279), Bonn 2006, S. 58-67.

Die Menschen für Europa gewinnen - Für ein Europa der Bürger (Hrsg.), Bad Marienberg 2008.

Mehr Demokratie durch den Vertrag von Lissabon; in: Wirtschaftskammer Österreich (Hrsg.): Wirtschaftspolitische Blätter, Juni 2009, S. 21 - 34.

Die Europaministerkonferenz der deutschen Länder - Strukturen, Aufgaben, Themenschwerpunkte, in: Jahrbuch des Föderalismus 2009, Baden-Baden 2009, S. 489 – 502 (im Internet verfügbar unter: http://www.europa.brandenburg.de/media/bb1.a.3246.de/Schmuck_Otto_Die%20Europaministerkonferenz_2009.pdf).

Die Europäische Union zwischen Demokratisierung und Regierungszusammenarbeit: Vom Lissabonner Vertrag zum Fiskalpakt der EU-Staats- und Regierungschefs, Online-Akademie der Friedrich-Ebert-Stiftung 2013 (im Internet verfügbar unter: <http://library.fes.de/pdf-files/akademie/online/09141.pdf>).

von 1986 – 1998 Autor des Beitrags "Europäisches Parlament", seit 1999 des Beitrags "Ausschuss der Regionen" in dem W. Weidenfeld und W. Wessels herausgegebenen "Jahrbuch für Europäische Integration", Bonn, seit 1980 fortlaufend.